

# Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **32 (1927-1928)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

9. Die Organisation der hauswirtschaftlichen Tätigkeit (Taylorsystem).
10. Einfluss der hauswirtschaftlichen Tätigkeit auf den Charakter der Frau.
11. Hygiene und Aesthetik der hauswirtschaftlichen Arbeit.
12. Die Rolle der Hausfrau im Kampfe gegen die Verteuerung der Lebenshaltung.

Einschreibengebühr für den Kongress: 25 Lire für Einzelteilnehmer; 100 Lire für Vereine und für die Aussteller.

---

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

---

---

**Arbeitsgemeinschaft für Volksbildung am Bodensee.** Die St. Galler Ausstellung für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft hat nicht nur zahllose Einzelbesucher gefunden, sie war auch der Anziehungspunkt für verschiedene Tagungen und Kongresse. Sogar von jenseits der Landesgrenzen kam man in der Gallusstadt zusammen. So trafen sich dort kürzlich zu einer ausserordentlich interessanten Tagung die Mitglieder der « Arbeitsgemeinschaft für Volksbildungswesen am Bodensee ». Vertreten waren ausser der Schweiz Württemberg, Baden, Bayern, Vorarlberg und Liechtenstein, die alle recht lebendige Berichte von ihrer Arbeit abgeben konnten. Den Mittelpunkt der Tagung bildete eine ausführliche Schilderung schweizerischer Volksbildungsarbeit durch den Vorsteher der schweizerischen Auskunftsstelle für Volksbildungswesen in Zürich, Sekretär K. Straub, der aus reicher Kenntnis schweizerischer Arbeit heraus interessante Einzelheiten über Organisation, Eigenart und Erfolge der einzelnen Versuche berichten konnte. Wertvoll war vor allem, dass der Referent nicht nur die ins Grosse ausgewachsene Arbeit, wie sie etwa in Zürich, Basel usw. geleistet wird, erwähnt, sondern auch die vorzügliche Arbeit würdigte, die in bescheideneren Verhältnissen geleistet werden muss, so etwa die Arbeit von Pfr. Lauterburg im Saanenland, die Tätigkeit der Mädchenheime von Casoja und Neukirch usw. Auch die Bestrebungen der Volksbibliotheken, Gemeindestuben, Volkshäuser, der Kinoreform usw. fanden volle Würdigung und ergänzten die Schilderung schweizerischer Volksbildungsarbeit zu einem lebendigen Ganzen. Mit grosser Befriedigung über den Verlauf der Besprechungen konnte der Vorsitzende, Redaktor Schmid von Lindau, die Tagung kurz nach 12 Uhr schliessen, worauf sich die Teilnehmer zum Mittagessen und zum gemeinsamen Besuch der St. Galler Ausstellung begaben.

**Sektion St. Gallen.** Eine an die Mitglieder direkt ergangene Mitteilung richtig stellend, zeigen wir hiermit an, dass *der Kurs für Gesangunterricht auf der Unterstufe* schon am Dienstag, den 25. Oktober, beginnt, da er sonst vor Weihnachten nicht zu Ende geführt werden könnte. Ort: Hadwigschulhaus, Zeit: ½8 Uhr abends. Kursgeld Fr. 5. Anmeldungen sofort erbeten an Frau E. Pfändler, Lehrerin, Blumenau.

**Biel.** Der gemeinnützige Frauenverein Biel hat in einer ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. September mit erdrückender Mehrheit den Ankauf der Liegenschaft « Cercle de l'Union » beschlossen. Der Verein will daselbst ein alkoholfreies Gemeindehaus nach den Grundsätzen der Schweizerischen Stiftung für Gemeindestuben und Gemeindehäuser einrichten und betreiben. Es stehen ihm hiefür grosse, schöne Wirtschaftsräumlichkeiten, sowie Gesellschaftssäle und Zimmer zur Verfügung. Da die Liegenschaft ge-

genwärtig auch noch zu Wohnzwecken dient, kann für später die Einrichtung eines Hotelbetriebes in Aussicht genommen werden. Der Verein hat seit Jahren einen Fonds geäufnet für die Verwirklichung einer solchen Einrichtung, er wird für weitere Mittel an die Bevölkerung appellieren und darf, angesichts seiner sonstigen anerkannten Tätigkeit, auf tatkräftige Sympathie wohl hoffen.

**Kuranstalt Sennrüti-Degersheim.** Merklich werden die Tage kürzer, die Nächte kühler, und am frühen Morgen und späten Abend kommt's einem deutlich zum Bewusstsein: «'s herbstelet.» Doch mit so gemischten Gefühlen diese Tatsache vielerorts auch hingenommen zu werden pflegt, in unserm schönen Toggenburg zeigt sich der Herbst doch meistens von seiner besten Seite. Oft sind die Täler um uns in dichte, dem Blicke undurchdringliche Nebel gehüllt und wahrlich nicht unschön — wenigstens von oben betrachtet — sind diese gewaltigen Nebelmeere, blauer Himmel, lachende Sonne über uns, und ein grosses Nebelwogen und -treiben unter uns. Dann ist in unserer subalpinen Höhenlage mit ihrer reinen, heilkräftigen Bergluft, eine ausgezeichnete, grundlegende Vorbedingung für die Heilung von Erkrankungen der Aspirationswege, Störungen des Stoffwechsels und der meisten Nervenleiden gegeben. Eine Kur zu dieser Jahreszeit in der physikalisch-diätetischen Kuranstalt Sennrüti-Degersheim ist die beste Vorbeugung gegen die Unbillen des Winters. Die Anstalt besitzt heute kombinierte Licht- und Bettdampfbäder, elektrische Lothannin-, Sole-, Sprudel- und Fichtenbäder, grosse Hallen zu Liegekuren, Packungen, Massagen, spezielle Behandlungsräume für Elektrotherapie (Diathermie, Spektrosol-, Pollux- und Quarzlampen), für die kühleren Tage spezielle eingebaute Wintersonnenbäder, in denen die Temperatur bei offenen Fenstern oft 40—45° C. erreicht. Auch der Küche wird besondere Sorgfalt zugewandt. So werden neben einem vorzüglichen Allgemeintisch noch mehrere spezielle Diättische für Magenkranke, Diabethiker, Fettsüchtige, Unterernährte geführt, an denen die Patienten und Kuranten den ärztlichen Verordnungen entsprechend teilnehmen. So erhält man von Sennrüti den Eindruck, dass nichts unterlassen und keine Opfer gescheut werden, damit jeder Besucher dieser Anstalt einen vollen Kurerfolg erreicht.

**Zimmer für berufstätige Frauen.** Gegenüber dem Bahnhof Letten ist eine Wohnkolonie für alleinstehende Frauen entstanden, die auf Anregung der Zürcher Frauenzentrale von drei gemeinnützigen Baugenossenschaften erstellt wurde. Während die kleinen Appartements mit Ausnahme von zwei Parterrewohnungen alle vermietet sind, werden demnächst (eventuell schon auf 1. November) noch einige Einzelzimmer bezugsbereit. Sie befinden sich über dem alkoholfreien Restaurant, welches allen drei Bauten dient und von berufstätigen Frauen als eine besondere Annehmlichkeit empfunden werden dürfte. Die Zimmer sind modern und hübsch ausgestattet und besitzen alle entweder einen Erker oder einen Balkon. Eine Teeküche und ein Badezimmer mit kleiner Wäscheeinrichtung stehen den Mieterinnen dieser Einzelzimmer zur Verfügung. Der Preis stellt sich trotzdem nicht höher, als er für andere gute Zimmer bezahlt wird, so dass die sieben Zimmer wohl bald vermietet sein dürften. Das Sekretariat der Zürcher Frauenzentrale erteilt jede gewünschte Auskunft.

---

**Lehrerinnen!** Seid immer tätig in der Gewinnung neuer Mitglieder und Abonnentinnen!